Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933
1843

166 (21.6.1843)

Visual Library

Beilage zur Karlsruher Zeitung Nr. 166.

Mittwoch, den 21. Juni 1843.

[B.466.] Mannheim.

Niederländische Dampfschifffahrts- Gesellschaft.

nach allen Stationen: Mainz, Koblenz, Köln und Rotterdam und vice versa.

Abfahrt von Mannheim:

jeden Dienstag und Samstag Morgens 5½ Uhr,

nach Ankunft des ersten Eisenbahnzugs nach Heidelberg.

Die Boote dieser Gesellschaft korrespondiren mit dem jeden Dienstag von Rotterdam nach London fahrenden „Batavier", übernehmen zugleich Güter und sind die **einzigen**, welche direkt **ohne Umladung** in 2½ Tagen nach Rotterdam fahren. Auch befördern dieselben Passagiere über Rotterdam nach Amerika auf **gekupferten Dreimasterpostschiffen** auf eine sehr billige, schnelle und bequeme Weise. Nähere Auskunft ertheilt der Agent

Mannheim, den 15. März 1843.

L. W. Renner.

[B.639.1] Mannheim.

Erneuerung des Abonnements auf das Mannheimer Journal.

Mit dem 1. Juli beginnt ein neues Abonnement auf das zweite Semester 1843 des Mannheimer Journals. Wir bitten, die Bestellungen zeitig bei den resp. Postämtern machen zu wollen, damit die Anfangsnummern vollständig nachgeliefert werden können.

Die festgesetzte Richtung des Journals wird auch im bevorstehenden Semester konsequent eingehalten werden. Dasselbe wird fortwährend unparteiisch und mit Freimüthigkeit die Entwickelung der deutschen Nationalität und Gesittung besprechen, und eben so die Entfaltung der deutschen industriellen und kommerziellen Interessen, in so weit es die Schranke der Zensur erlaubt, zu beleuchten suchen. Die Redaktion wird, wie bisher, die Spalten ihres Journals allen ephemeren Theorien und Ansichten, so wie allen Persönlichkeiten verschließen.

Der Kreis gediegener Mitarbeiter hat sich im ablaufenden Semester abermals vermehrt, was die Menge der Originalartikel bestätigt, die in der Regel in die besten Organe der Journalistik übergegangen sind.

Das Feuilleton des Mannheimer Journals (belletristische Beilagen) enthält Originalartikel, Uebersetzungen und überhaupt das Interessanteste aus der deutschen Literatur in sorgsamster Auswahl.

Die Politische Chronik gibt eine in populärer Sprache gehaltene wöchentliche gedrängte Uebersicht aller vorgefallenen Zeitereignisse.

Bei der Reichhaltigkeit des Stoffes ist das Mannheimer Journal eine der wohlfeilsten aller deutschen Zeitungen. Dasselbe kostet, von allen Postanstalten des Großherzogthums Baden bezogen, nur 2 fl. 48 kr. halbjährig.

Bei seiner großen Verbreitung eignet sich das Journal zu wirksamen Verkündigungen aller Art.

Die dreispaltige Petitzeile oder deren Raum kostet 3 kr. Bei Anzeigen, worüber die Redaktion Auskunft ertheilt, wird 4 kr. für die Petitzeile berechnet.

Mannheim, im Juni 1843.

Die Redaktion.

[B.158.2] Karlsruhe.

Pariser Schnell-Glanzwichse in Fl. zu 20 kr.,

sogleich **glänzend, ohne zu bürsten,**

und dem Leder, laut chem. Atteste, nicht im geringsten nachtheilig, für Schuhe, Stiefeln, Pferde- und Wagengeschirr, empfiehlt

Chr. Riempp in Karlsruhe.

Literarische Anzeigen.

[B.490.3] Karlsruhe.

Zweckmäßiges Handbuch für jeden Kapitalisten, Geschäftsmann, Bürger und Landmann.

Im Verlage des Unterzeichneten ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Der bequeme Faullenzer

oder

zuverläßiger Rathgeber für Jedermann, der sich nicht auf's Rechnen versteht, oder damit keine Zeit verlieren will.

Herausgegeben

von

E. Giavina.

gr. 8. brosch. fein Druckpapier 40 kr.

Vorstehendes, äusserst bequem und praktisch eingerichtete Handbuch, für jeden Geschäftsmann, Bürger und Landmann ganz besonders zu empfehlen, wie noch kein ähnliches vorhanden ist, enthält:

1) Tafeln, worin bei Käufen nach Stücken, Fußen, Ellen, Pfunden, Zentnern, Maaßen, Ohmen u. s. w. in Gulden und in Kreuzern der Betrag sogleich gefunden werden kann.
2) Jahreszinsberechnung für Kapitalien von 1 bis 20,000 Gulden zu 3, 3½, 4, 4½, 5 und 6 Prozent.
3) Reduktionstabellen zur Verwandlung der preußischen Thaler, des französischen Silbergeldes ꝛc., so wie der ganzen und halben Kronenthaler in rheinisches Geld.
4) Prozenttabelle, aus welcher die Prozente von 1 bis 1000 fl. Kapital zu 1 bis 90 Proz. sogleich gefunden werden.
5) Dienstbotenlohnsberechnung für die einzelnen Wochen und Tage.
6) Verzeichniß der wesentlichen großh. Hof- und Staatsbehörden, mit Angabe der denselben zukommenden Prädikate.

Karlsruhe, den 9. Juni 1843.

C. Macklot.

[B.592.3] Karlsruhe. (Lehrlingsgesuch.) In einem der ersten Gasthöfe zu Konstanz wird ein junger Mensch unter annehmbaren Bedingungen in die Lehre gesucht. Wo, sagt das Kontor der Karlsruher Zeitung.

[B.580.2] Karlsruhe. (Gesuch) Ein Kellner, der in seinem Fache tüchtig und gewandt ist, sich der französischen Sprache beflissen hat, sucht sogleich eine für ihn passende Stelle. Wer auf dieses Dienstanerbieten reflektirt, beliebe seinen Antrag durch das Kontor der Karlsruher Zeitung, mit den Buchstaben **R. P.** versehen, zu machen.

[B 630.3] Nr. 1100. Thiengen. (Dienstantrag.) Die bei hiesiger kombinirter Verrechnung erledigte erste Gehülfenstelle wird mit einem Gehalte von 500 fl. bis 550 fl. zur baldigen Bewerbung für geschäftsgewandte Kameralpraktikanten oder Kameralassistenten bekannt gemacht.

Thiengen, den 16. Juni 1843.

Großh. bad. Domänenverwaltung und Forstkasse.

Beutter.

[B.570.3] Nr. 2283. Walldürn, Rippberg. (Zwangsversteigerung.) Am 17. Juli d. J., früh 8 Uhr, werden auf Anordnung großh. bad. f. l. Bezirksamts vom 24. Mai 1843, Nr. 8040, in Sachen des f. l. Rentamts Buchen gegen die Gemeinde Rippberg, Forderung betr., in der Wohnung des Bürgermeisters zu Rippberg aus dem Vermögen der Gemeinde nachfolgende Liegenschaften durch den Theilungskommissär Pfiffinger einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt werden:

Wiesen.

1.
1 Vrtl. 26 Rth. in den Rohrwiesen, neben Peter Frei und Bach, Taxe . . . . . 400 fl.

2.
1 Vrtl. 36 Rth. daselbst, neben denselben Nebenliegern, Taxe . . . . . 400 fl.

800 fl.

Walldürn, den 12. Juni 1843.

Großh. bad. f. l. Amtsrevisorat.

Dr. Leist.

[B.596.3] Nr. 679. Ettlingen. (Monturrequisitenlieferung.) In dem diesseitigen Ausschreiben vom 29. v. M., Nr. 574, Karlsruher Zeitung Nr. 148, 149 und 152, ist der Endtermin für die zu liefernden Gegenstände auf den 1. Juni 1844 gestellt; dieses erleidet nun eine Abänderung dahin, daß diese Monturgegenstände, mit Ausnahme der Futterleinwand und Kanefas, für welche der Endtermin 1. Juni 1844 bleibt,

bis 1. April 1844

vollständig geliefert seyn müssen.

Ettlingen, den 16. Juni 1843.

Großh. bad. Montirungskommissariat.

Schulz, Major.

[B 632.3] Nr. 1123. Achern. (Eisenbahnbau.) Die Erbauung des Stationsgebäudes bei Achern, nebst Kohlenmagazin daselbst, soll im Wege öffentlicher Versteigerung vergeben werden, daher wir die Liebhaber auf

Freitag, den 30. Juni d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

zur Verhandlung einladen, welche auf der Baustelle vorgenommen werden wird.

Baupläne und Ueberschläge können inzwischen auf diesseitigem Bureau eingesehen werden.

Achern, den 19. Juni 1843.

Großh. bad. Wasser- und Straßenbauinspektion.

Embdt.

vdt. Brummer.

[B.633.3] Bruchsal. (Kostlieferung.) Die Lieferung der Kost für die Gefangenen der hiesigen Männer- und Weiberstrafanstalt wird für die Zeit vom 1. Oktober 1843 bis dahin 1844, also für ein Jahr, an die Wenigstfordernden im Wege der Summission vergeben.

Die Bedingungen können täglich bei unterzeichneter Stelle eingesehen werden, wobei vorläufig bemerkt wird, daß die Kostabgabe je nach Umständen entweder an zwei verschiedene oder nur an einen Uebernehmer, der jedoch in beiden Strafanstalten besondere Küche zu besorgen hat, überlassen werde.

Die Summissionsgebote sind längstens bis zum
Samstag, den 15. Juli d. J.,
und zwar bei hoher Regierung des Mittelrheinkreises in Rastatt verschlossen und mit der Ueberschrift:
„Kostlieferung für die Strafanstalten Bruchsal"
einzureichen, und derselben zugleich beglaubigte Zeugnisse über guten Leumund, gehörige Befähigung zur Kostbereitung, und daß entweder eine Kaution oder Bürgschaft für 2000 fl., resp. 1000 fl., erstere für die Männer- und letztere für die Weiberstrafanstalt gestellt werden könne, beizuschließen.

Bruchsal, den 17. Juni 1843.

Großh. bad. Zucht- und Korrektionshausverwaltung.

Dr. Diez. Wohnlich.

[B.635.3] Nr. 10,610. Karlsruhe. (Fahndung.) Aus der Zehntscheuer zu Rusheim wurden 24 Malter und 2 Simri Dinkel entwendet.

Wir ersuchen sämmtliche resp. Behörden, die geeignete Fahndung zu erlassen.

Karlsruhe, den 17. Juni 1843.

Großh. bad. Landamt.

v. Fischer.

[B.549.3] Baden. (Liegenschaftsversteigerung.) Da bei der unter'm 8. Juni d. J., gemäß richterlicher Verfügung vom 14. Februar 1843, Nr. 2913, vorgenommenen Vollstreckungsversteigerung der unten bezeichneten Liegenschaften des hiesigen Bürgers und Taglöhners Johann Dietrich der Schätzungspreis nicht geboten worden ist, so ist nunmehr Tagfahrt zur zweiten Vollstreckungsversteigerung auf

Donnerstag, den 13. Juli 1843,
Nachmittags 3 Uhr,

auf dem Rathhause dahier anberaumt, bei welcher Versteigerung um das erfolgende höchste Gebot, wenn dasselbe den Schätzungspreis auch nicht erreichen sollte, der endgültige Zuschlag ertheilt werden wird.

Die versteigert werdenden Liegenschaften sind:

I.

a) Ein dreistöckiges, von Stein erbautes Wohnhaus nächst der gernsbacher Straße dahier, 41' 5" lang, 32' tief; mit dem Platz, worauf das Haus steht, sammt Höfchen und freiem Platz gegen den Anstößer Joseph Jung, zusammen 2170 □' groß und angränzend einers. an Joseph Jung zur Fortuna, anders. an Weg und Schuldner selbst, dessen s. g. Muld, vornen Schuldners Gärtchen, hinten Schuldner selbst, dessen s. g. Muld.

b) Ein vor dem Hause liegendes Gärtchen, 720 □' groß; einers. und unten an Fortunawirth Jung, anders. der Weg, oben das sub a bezeichnete Wohnhaus des Schuldners.

II.

c) Ein allda über dem Wege liegendes Gärtchen, 2870 □' groß, einers. an Spitalgut, anders. und vornen an Weg, hinten an Heinrich Steinel.

III.

d) Ungefähr 3 Viertel Acker und Grasboden allda, die s. g. Muld, einers. Joseph Jung, anders. Stanislaus Kay und Weg, unten Weg und Höfchen des Schuldners, oben Weg.

Baden, den 13. Juni 1843.

Bürgermeisteramt.

Jörger.

vdt. Nesselhauf.

[B.597.3] Nr. 11,532. Neckarbischofsheim. (Aufforderung.)

In Sachen des Landwirths Johann Georg Holoch in Siegelsbach, Kl.
gegen
den ledigen Krämer Friedrich Rückert von da, Bekl., Forderung betr.

Hat Ersterer eine Klage folgenden Inhalts unter'm Heutigen dahier erhoben:

Der Beklagte habe von ihm unter'm 27. September 1841 ein Darlehen von 80 fl. auf Obligation, in welcher ein Viertel Acker im dritten Regerngewann und ungefähr 20 Ruthen Acker und Garten hinter der Kirche, auf siegelsbacher Gemarkung, als Pfänder eingesetzt worden, erhalten, und versprochen, solches mit 5 Proz. zu verzinsen, und nach vierteljähriger Aufkündigung heimzubezahlen. Bereits vor 6 Monaten seye das Kapital aufgekündigt, aber weder dieses, noch der Zins bis jetzt berichtet worden.

Das Begehren geht dahin, der Beklagte solle, unter Verfällung in die Kosten, für schuldig erklärt werden, das Darlehen mit 80 fl. und 5 Proz. Zinsen vom 27. Sept. 1841 binnen kurzer Frist bei Vermeidung der Hülfsvollstreckung zu bezahlen.

Da sich der Beklagte heimlicher Weise aus seiner Heimath entfernt hat, so wird er andurch, in Gemäßheit des §. 272 Nr. 3 der Prozeßordnung, öffentlich aufgefordert, seine Vernehmlassung auf die Klage bei der zur mündlichen Verhandlung dieser Sache auf

Donnerstag, den 1. August d. J.,
Vormittags 10 Uhr,

angeordneten Tagfahrt unter dem Rechtsnachtheil dahier abzugeben, daß sonst der thatsächliche Klagvortrag für zugestanden angenommen, und jede Schutzrede des Beklagten für versäumt erklärt werde.

Neckarbischofsheim, den 13. Juni 1843.

Großh. bad. Bezirksamt.

Neff.

vdt. Lambinus,
Akt. jur.

[B.505.3] Nr. 13,312. Offenburg. (Straferkenntniß.) Soldat Christian Huber von Durbach wird, da er auf die diesseitige Vorladung vom 25. April d. J., Nr. 9484, nicht erschienen ist, der Desertion für schuldig erkannt, und desfalls, nebst dem Verlust des Gemeindebürgerrechts, in die gesetzliche Strafe von 1200 fl. verfällt, welche Strafe auf dereinstigen Vermögensanfall nach den gesetzlichen Bestimmungen erhoben werden soll.

Offenburg, den 7. Juni 1843.

Großh. bad. Oberamt.

Lang.

[B.589.3] Waldshut. (Mundtodterklärung.) Joseph Schlegel von Schmitzingen wird wegen verschwenderischen Lebenswandels im ersten Grade mundtodt erklärt, und unter Aufsichtspflegschaft des Xaver Studinger von dort gesetzt, ohne dessen Zustimmung er keine im L.R.S.513 benannten Rechtsgeschäfte gültig eingehen kann.

Waldshut, den 13. Juni 1843.

Großh. bad. Bezirksamt.

Dreyer.

[B.425.]

Abfahrtsstunden

der rhein- preußischen Dampf- schiffe

von Maximiliansau

vom 5. Juni d. J. an:

Rhein aufwärts:
Morgens 4 Uhr bis
Vormittags 10 Uhr bis } Straßburg.

Rhein abwärts:
Nachmittags $2\frac{1}{2}$ Uhr bis Mainz.
Abends 5 Uhr bis Mannheim.

Der Personenwagen nach Maximiliansau fährt demnach hier Vormittags 9 Uhr, Nachmittags $1\frac{1}{2}$ Uhr und Abends 4 Uhr von der Expedition fahrender Posten ab, wo über Weiterinfluenzen, Preise ꝛc. die nähere Auskunft ertheilt wird.

Karlsruhe, den 4. Juni 1843.

Großh. bad. Oberpostamt.

v. Kleudgen.

[B. 577.3] Nr. 9577. Karlsruhe. (Bekanntmachung.) Mehreren wegen Diebstahlsverdachts dahier in Untersuchung stehenden Personen wurden nachstehend beschriebene Gegenstände abgenommen, welche wahrscheinlich in den letzten Tagen auf der hiesigen Messe oder in Kaufläden dahier entwendet worden sind.

Die Eigenthümer derselben werden aufgefordert, sich unverzüglich bei der unterzeichneten Stelle zu melden.

1) Ein Stück grau und schwarz melirter Sommerzeug.
2) Zwei Stücke Westenzeug mit rothem Grund.
3) Zwei Stücke Westenzeug mit schwarzem Grund.
4) Drei braune wollene Halstücher.
5) Ein Stück schwarzseidener Westenzeug mit grünen Blümchen.
6) Ein Stück dergleichen mit gelben Blümchen.
7) Ein grünes wollenes Halstuch mit Blumen und Franzen.
8) Ein Stück weißer Schirting.
9) Ein Ballen gebildete Leinwand.
10) Ein roth und weiß karrirtes halbleinenes Säckchen.
11) Ein Paar mit Leder besetzte Straminpantoffeln. Auf der Sohle steht der Name „Benz."
12) Ein Paar dergleichen mit den Buchstaben „G. R. auf der Sohle."
13) Ein Paar Kinderschuhe von schwarzem Zeug.
14) Ein Spiegelchen mit einer Glasrahme.
15) Ein Regenschirm mit schwarzem Perkalüberzug.
16) Eine Tabakspfeife mit Porzellankopf und schwarzem Rohr und Wassersack.
17) Ein Stückchen blauseidenes Band.
18) Ein Stückchen rosa Band mit grünen Streifen.
19) Einige Dutzend gelb metallener Westenknöpfe mit dem Guttenbergdenkmal.
20) Eine Scheere.
21) Ein Pfeifenbeschläg von Neusilber.
22) Zwei Perlenbeutel mit gelben Metallschlössern; auf dem einen stehen die Worte „Aus Liebe", auf dem andern „Gedenke mein."
23) Zwei neue grüne Tuchkappen mit Lederschilden.

Karlsruhe, den 14. Juni 1843.

Großh. bad. Stadtamt.

Stösser.

vdt. Heinrich.

[B.563.3] Nr. 23,004. Heidelberg. (Bekanntmachung.) Bei einem verdächtigen, hier in Untersuchung stehenden Individuum wurden die unten verzeichneten Gegenstände, von welchen es einige hier verkaufen wollte, aufgefunden. Da solche entwendet zu seyn scheinen, so werden die Eigenthümer derselben aufgefordert, sich bei diesseitiger Stelle darum zu melden und ihre Eigenthumsrechte auf solche geltend zu machen.

1) Ein großer viereckiger schwarzwollener Shawl mit farbiger gewirkter Bordure, in dessen Mitte eine gewirkte farbige Rosette in der Form eines Sternes sich befindet; an den zwei Seiten desselben sind schwarzgraue kleine wollene Franzen.
2) Ein wollenes Halstuch, roth und schwarz geflammt, mit grüner, einen starken Finger breiter Bordure. An den zwei gegenüberstehenden Seiten sind lange schwarzwollene gedrehte Franzen, welche an dem obern Ende geknüpft sind; die beiden andern einander gegenüberstehenden Seiten sind mit gleichen Franzen, jedoch von rother Farbe, versehen.
3) Eine stark 4 Ellen lange wollene Scharpe, in der Mitte mit weißem Grund und mit rothen und grünen Blümchen. Die beiden Enden in der Länge von einer Elle sind von hochrothem Grund mit großen und dazwischen liegenden kleinen Blumen. An den beiden Enden sind kurze weiße wollene Franzen.
4) Ein halbes dreieckiges Halstuch, stark 4 Ellen lang, von Baumwolle, mit weißem Grund und rothen, aus Dupfen bestehenden Karros.
5) Ein gleiches dreieckiges Halstuch mit weißem Grund und hellblauen Blümchen.
6) Ein großes dreieckiges Halstuch von schwarzer Wolle mit darauf gewirkten rothen und weißen Blumen.
7) Ein baumwollenes dreieckiges Halstuch von weissem Grund mit gedupften Karros, in deren Mitte rothe und lilla Blümchen sich befinden.
8) Ein schwarzblau taffetener Schurz, $\frac{3}{4}$ Elle lang und $1\frac{1}{2}$ Elle breit, unten mit Zacken versehen und mit 2 viereckigen Taschen, an denen sich oben ebenfalls Zacken befinden. Oben ist der Schurz schmal in Falten gelegt und hat ein schwarztaffetenes gezacktes Band, wovon das auf der einen Seite befindliche Band etwas breiter, als das auf der andern Seite befindliche, auch gemustert ist, und keine so tief geschnittenen Zacken wie das andere hat.
9) Ein viereckiges Stück neuer Kattun, stark $\frac{3}{4}$ Ellen lang mit schwarzen Streifen und rothen Flecken in Zwischenräumen; wahrscheinlich zu einem Schurz bestimmt.
10) Ein weißes leinenes Sacktuch, mit A. H. 3 roth gezeichnet.
11) Ein weißes noch ganz neues Schnupftuch, mit A. H. 1 gezeichnet.
12) Ein kleines, blau und weiß karrirtes baumwollenes Halstuch mit rother Einfassung.
13) Das Tuch, worin die Gegenstände eingepackt sind, ist von Perkal, hat schmalen Steppsaum und ist an dem einen Ende mit den Buchstaben E. S. 6 gezeichnet.

Heidelberg, den 8. Juni 1843.

Großh. bad. Oberamt.

Deurer.

[B.604.3] Nr. 14,756. Pforzheim. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Valentin Gnam von Neuhausen haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Freitag, den 21. Juli d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

angeordnet.

Alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden aufgefordert, solche in der angesetzten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In der Tagfahrt soll auch ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt und ein Borg- oder Nachlaßvergleich versucht werden und es sollen in Bezug auf Borgvergleich und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Pforzheim, den 12. Juni 1843.

Großh. bad. Oberamt.

W. Ahles.

vdt. Hock,
Akt. jur.

[B.640.3] Nr. 13,820. Offenburg. (Schuldenliquidation.) Gegen Schreiner Karl Maier von Offenburg ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Donnerstag, den 13. Juli d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlaßvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Offenburg, den 14. Juni 1843.

Großh. bad. Oberamt.

v. Laroche.

[B.602.1] Tauberbischofsheim. (Präklusivbescheid.) In der Gantsache des Nikolaus Braun alt zu Werbach werden alle diejenigen Gläubiger, welche ihre Forderungen in der heutigen Tagfahrt nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

V. R. W.

Tauberbischofsheim, den 31. Mai 1843.

Großh. bad. f. l. Bezirksamt.

Bulster.

vdt. Leiblein.

Druck und Verlag von C. Macklot, Waldstraße Nr. 10.